

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

289 (10.12.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mt. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mt. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
bereinigt 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupé,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 289.

Dienstag den 10. Dezember 1918.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Ein Aufruf des Prinzen Max von Baden.

Wem die unserem Volke angetane Schmach ebenso heiß in der Seele brennt wie mir, der erhebe in Wort und Schrift seine Stimme gegen die unerhörte Vergewaltigung, die feindliche Rachsucht und Siegestrunkenheit über die Heimat verhängt haben durch Aufzehrung erniedrigender Waffenstillstandsbedingungen, die unser nationales Leben in seinen Grundfesten bedrohen.

Er mahne den Präsidenten der Vereinigten Staaten an sein gegebenes Wort, einen Rechtsfrieden zu wahren und einen Völkerverbund zu erstreben, in dem sich Deutschland wie jedes andere Land und Volk seiner Eigenart entsprechend unter Wahrung seiner Lebensbedingungen ungehindert entfalten kann.

Er weise daher den Präsidenten mahnend hin auf die historischen und tatsächlichen Grundlagen, auf denen Deutschlands Dasein ruht und deren Verletzung dieses Dasein und die Gerechtigkeit gleichermaßen zerstören würde.

Er zeige dem deutschen Volk, welches durch die Wucht der plötzlich hereingebrochenen Ereignisse wie gelähmt sein Schicksal erwartet, daß es jetzt unbedingt nötig ist, seinen nationalen Stolz und seine Ehre zu wahren und würdig seiner Größe und Bedeutung als freies Volk sein Recht auf Selbstbestimmung und Lebensmöglichkeit zu fordern.

Unsere Waffen sind uns aus der Hand geschlagen, aber der deutsche Geist und der deutsche Charakter leben noch. Mit ihnen müssen wir Deutschlands Ansehen und Selbstständigkeit bis zum äußersten verteidigen, uns selbst die Treue wachend, wie unsere tapfere Armee bis zum letzten Augenblick treu die Heimat vor feindlichem Einfall behütet hat.

3. St. Baden-Baden im November 1918.
Max, Prinz von Baden.

Karlsruhe, 9. Dez. Der Badische Gastwirteverband hat auf den 11. Dez. eine außerordentliche Landesversammlung einberufen, die sich mit der Frage des Arbeitsnachweises, der Wiedereinstellung vom Heeresdienst entlassener Angestellter und der Lohnfrage befassen wird. Bei dem letzten Punkt wird auch die Trinkgeldfrage erörtert werden.

R. Durlach, 10. Dez. Bei der neulich im Vereinshaus tagenden parteilosen Frauenversammlung, welche den Zweck hatte, das Interesse der Frauen für die bevorstehende Wahl zur Nationalversammlung zu wecken und sie über das Verhältniswahlrecht aufzuklären, wurde mehrfach der Wunsch laut, daß eine Beratungsstelle eingerichtet werden möge, bei welcher Frauen sich Rats in Wahlfragen erhalten könnten. Dieser Anregung wurde unso lieber stattgegeben, als dieselbe Zeugnis für das wachsende Interesse, das die Frauenwelt den Wahlfragen gegenüber gewinnt, ablegt. Wir verweisen auf die Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil, wonach diese Beratungsstelle bereits gegründet ist.

— Personalnachricht. Handelslehrer-kandidat Julius Bensing, Pflanzlehre an der Gewerbeschule in Durlach, wurde in gleicher Eigenschaft an jene in Gernsbach versetzt.

Wilferdingen b. Pforzheim, 9. Dez. In der vergangenen Woche erschienen abends zwei Soldaten, die rote Armbinden trugen, in der Wohnung des Bahnarbeiters Fr. Bauer und beschuldigten ihn, er habe widerrechtlich militärische Ausrüstungsstücke abgekauft. Die Soldaten erklärten, sie müßten Bauer zum Soldatenrat in Königsbach führen. Unterwegs gefellte sich noch ein Zivilist hinzu, Bauer wurde niedergeschlagen und seines Geldes im Betrag von 400 M beraubt.

Singen a. S. 9. Dez. Von den weit über 3000 deutschen Wehrmännern, die auf der Rückkehr nach der Schweiz hier warten, fahren am Dienstag weitere 176 nach Frauenfeld ab. Es besteht die Aussicht, daß weitere Störungen im Abtransport nicht mehr eintreten.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 9. Dez. In Berlin herrscht heute in allen Stadtteilen vollkommene Ruhe. Es fanden keinerlei Umzüge oder Kundgebungen statt. Auch ist von Streiks nichts bekannt geworden. In den Hauptverkehrsstraßen machte sich durch das Zustromen der Heimkehrenden und Entlassenen ein starker Weihnachtsverkehr bemerkbar. Die Verkehrsmittel sind stark überfüllt, der Verkehr wickelt sich jedoch rasch und ohne Störung ab.

W.L.B. Berlin, 10. Dez. Wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ hört, beginnen die Besprechungen über die Verlängerung des Waffenstillstandes in Trier am 12. Dezember. Das Blatt erfährt weiter, daß die Rheinschiffahrt freigegeben worden ist. Sie steht unter der Kontrolle der heute in Köln eingetroffenen interalliierten Schifffahrtskommission. In Duisburg, Emmerich, Mannheim und Straßburg hat diese Unteransschüsse bestellt. Die deutsche Regierung hat in Köln ein deutsches Kommissariat eingerichtet, das seinen Sitz im Dienstgebäude der Eisenbahnen hat. Vorsteher des Kommissariats ist Hauptmann Köber. Alle Beschwerden über Rheinschiffahrt sind an die interalliierte Schifffahrtskommission zu richten.

Berlin, 9. Dez. Wie der Berliner Stadtkommandant mitteilt, ist nunmehr die republikanische Soldatenwehr in Stärke von 10000 Mann für Berlin aufgestellt worden.

W.L.B. Berlin, 10. Dez. Im Steglitzer Rathaus hat sich gestern abend um

Dore.

Roman von E. Friedberg.

(Fortsetzung.)

Sie merkte wohl, daß Liddy gar nicht acht auf ihre Worte gab, kaum die Gegenstände, auf die Dore hindeutete, mit den Augen streifte und dafür auf das angelegenlichste beschäftigt war, ihren Kleidersaum vor Heinz' Augen möglichst grazios in die Höhe zu heben. Es war aber eine solche heiße Angst vor etwas Unsichtbarem, in der Luft neben ihr Einher-schwebendem in Dore, daß sie gegen ihre Gewohnheit fortwährend instinktiv von ganz gleichgültigen Dingen sprach, um nur kein anderes, verhängnisvolles Thema aufkommen zu lassen. Sie standen jetzt neben den Rosenstämmen.

„Da sehe ich noch eine letzte Ansicht an jenem Monte-Christokamm.“ Sie schnitt sie ab, und nach einem kleinen Zögern reichte sie sie Liddy. „Darf ich sie Ihnen anbieten, gnädiges Fräulein? Sie paßt vorzüglich zu Ihrem dunklen Haar.“

„O, danke sehr,“ sagte Liddy lächelnd. „Sie sind sehr gütig,“ und nachlässig schob sie die schöne, glatte Nase in ihren Gürtel.

Welch einen schroffen Kontrast die beiden Frauen bildeten. Dore klein, schlicht, mit glatt gescheiteltem braunen Haar und ebenso anspruchslos erscheinenden Gesichtszügen, deren feine Schönheit und Harmonie nur dem zum Bewußtsein kam, der sich gewöhnt hatte, über die entstellende schwarze Binde hinwegzusehen. Dazu ihr bescheidenes, natürliches, ruhiges Wesen, und das kleine Persönchen in ein derbes, witterfestes Gewand gekleidet, eine große, bunte Gartenschürze verhüllend darüber, gleich einem armen, kleinen Schmetterling, der in die Puppe gebannt, geduldig der Erlösung harret.

Daneben die pilante, blendende Erscheinung der Weltkammer, launisch, kapriziös und berückend von den eigenwilligen Stirnlöckchen an bis auf die Spitzen der Pariser Schühchen — ein glänzender Meteor, leuchtend, aber nicht wärmend.

Heinz blickte von einer zur andern. Jetzt sah er erst, wie siegesthaft schön Liddy war — und zum ersten Male störte ihn auch die Binde um Dores Stirn.

Liddy war längst ungeduldig, ihre Neugierde war befriedigt, und sie drängte zum Gehen.

„Sie ist eine kleine Philisterin, die Dore!“ jagte sie, als sie durch den Schloßpark schritten,

mit einem spöttischen Kräuseln der Lippen. Sie hatte ihren Hut an den Arm gehängt, daß alabasterweiße Gesicht mit den heißen Augen und dem üppigen schwarzen Haar erschien doppelt beständig in der fahlen, herbstlichen Beleuchtung.

Heinz sah an ihr vorüber, ihr Anblick verwirrte ihn. „Aber sie ist gut wie ein Engel.“ „Das ist ein Gemeinplatz, mein Lieber, der im Munde eines schneidigen Garde-Soldaten ein bißchen — albern klingt, nimm's nicht übel!“ rief sie mit ihrem klingenden Aufsatzen. „Und dann, Engel haben immer etwas entsetzlich Langweiliges! — Müßen wir öfter mit dieser kleinen, zahmen Gärtnerin zusammen sein?“

„Aber Liddy, gegen die Dore darfst du mir nichts sagen, auch nicht im Scherz! Ein solches irrlichterndes Teufelchen wie du ist sie allerdings nicht, aber sie ist gediegen und bei allem Ernst nicht philiströs und temperamentlos. Sie hat wegen ihres leidenden Zustandes viel Zeit, die wir mit Nichtigkeiten verträdeln, zum Nachdenken anwenden können. Du hast ihr übrigens nicht gedankt!“

(Fortsetzung folgt.)

7 Uhr ein feierlicher Akt vollzogen. In Gegenwart der Volksbeauftragten Ebert, Haase, Scheidemann und Dittmann, sowie des Kriegsministers, haben Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der deutschen Jäger-Division und der Garde-Kavallerie-Schützen-Division für sich und die von ihnen vertretenen Kameraden das feierliche Gelöbnis zur einigen deutschen Republik abgelegt. Volksbeauftragter Ebert leitete die kurze Feier mit folgenden Worten ein: Sie kehren aus dem Getümmel des Krieges zurück und sehen sich in der Heimat gewaltigen Veränderungen gegenüber. Das alte System ist gestürzt. Das deutsche Volk ist gewillt, eine neue Verfassungsform zu schaffen, die die schweren Wunden heilen soll. Wir sind von unserem Volke mit der einstweiligen Führung der Regierungsgeschäfte betraut. Frieden, Freiheit, Ordnung sind die Sterne, denen wir folgen werden. Wir dürfen hoffen, daß Sie uns bei der Lösung unserer schweren Aufgaben unterstützen werden. Ich bitte Sie, folgendes Gelöbnis abzulegen: Wir geloben zugleich im Namen der von uns vertretenen Truppenteile, unsere ganze Kraft für die einige deutsche Republik und ihre provisorische Regierung, dem Rate der Volksbeauftragten, einzusetzen. Daraus ergriff Generalleutnant Lequis das Wort und wiederholte diese Gelöbnisformel für alle anwesenden Militärpersonen. Die so auf die Republik und die Reichsregierung verpflichteten Soldaten werden heute ihren Einzug durch das Brandenburger Tor halten.

Berlin, 9. Dez. Die Gardetruppen werden in den nächsten Tagen mit der Rückkehr in ihre Garnison beginnen. Gleichzeitig mit ihnen werden einzelne zusammengestellte Verbände aller deutschen Stämme an den Einzugsfestlichkeiten in der Reichshauptstadt teilnehmen. Einzelne Verbände dieser Truppen sind bereits in der Nähe von Berlin eingetroffen. Der erste Einzugstag ist der 10. Dezember.

Berlin, 10. Dez. Unmittelbar nach Wilsons Ankunft in Paris soll, wie man im „Berl. Lokalanz.“ liest, die Frage der Errichtung einer aus Ententetruppen bestehenden Militärpolizei in Berlin und Umgebung zur Lösung gelangen. Der „New-York Herald“ hält diese Entscheidung für sicher und glaubt, daß die Besetzung bis zur Unterzeichnung des Weltfriedens dauern werde. — Präsident Wilson äußerte sich während der Ueberfahrt gegenüber dem französischen Botschafter in Washington, er werde in Paris bemüht sein, seine Haltung mit den 14 Punkten in Einklang zu bringen. Am 15. Januar sollten die Konferenzen über den Präliminarfrieden unter Zulassung deutscher Unterhändler beginnen.

W.T.B. Berlin, 10. Dez. Die gestern in Mühlheim a. d. R. verhafteten Großindustriellen August Thyssen, Fritz Thyssen jr., Edmund Stiennes u. a. sind nach Berlin gebracht worden und werden vorerst in Sicherhaft gehalten, bis die Voruntersuchung soweit gefördert ist, daß die ihnen vorgeworfene, angeblich landesverräterische Tätigkeit überblickt werden kann. Das preußische Staatsministerium hat größte Beschleunigung angeordnet.

Köln, 9. Dez. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Rehl. Die deutsche Regierung hat, wie verlautet, in Paris mitteilen lassen, daß wenn die Ausweisungen aus Elsaß-Lothringen in dem bisherigen Maßstabe fortbauern sollten, deutscherseits die Ausweisung sämtlicher Elsaß-Lothringer aus Deutschland erwogen werden müsse. Daraus ist französischerseits angeordnet worden, daß die Ausweisungen fortan nur mehr aus politischen Gründen und nicht mehr auf Grund namenloser Anzeigen erfolgen sollen.

München, 8. Dez. Die liberale Augsburgische Abendzeitung und das Zentrumsorgan Neues Münchener Tagblatt wurden in der vorletzten Nacht überfallen und erschienen gestern morgen nicht. Die angerichteten Zerstörungen sollen mäßig sein.

Aus dem besetzten Gebiet.

W.T.B. Metz, 9. Dez. (Agence Havas.) Poincaré begab sich nach seinem Eintreffen in das Rathaus, wo ihn der Bürgermeister empfing, der u. a. sagte, daß das Plebiszit, von dem Deutschland spreche, bereits erfolgt sei durch den den französischen Truppen bereiteten Empfang. Nach dem Vorbeimarsch der Vereine begab sich Präsident Poincaré zur Kathedrale, wo ihn der Generalvikar empfing. Nach einem Besuche auf dem Friedhofe der 1871 Gefallenen reiste der Präsident nach Straßburg ab.

Bad Dürkheim, 9. Dez. Hier fand am Sonntag bei dem Denkmal für die Gefallenen von 1870/71 eine große Parade französischer Truppen, unter denen sich Chasseur d'Afrique befanden, statt. Der französische Kommandant hatte befohlen, daß während der Parade die Glocken zu läuten seien. Da aber Küster nicht aufzufinden war, mußten die Franzosen dieses Geschäft selbst besorgen.

Rehl, 9. Dez. Zwischen Elbolsheim und Lingolsheim bei Straßburg ist gestern vormittag ein Munitionslager in die Luft geflogen; spielende Kinder sollen die Explosion verursacht haben. Der gewaltige Knall machte sich weit ins Hanauerland bemerkbar.

England.

Von der schweizerischen Grenze, 9. Dez. Die „Morningpost“ meldet: Das englische Kabinett hat in einer neuen Sitzung beschlossen, sich für eine Auslieferung des deutschen Kaisers, des Kronprinzen und des Generals Ludendorff zu erklären.

W.T.B. London, 10. Dez. (Reuter.) Amtlich wird mitgeteilt, daß die Koalitionsregierung mit der endgültigen Absicht zur Friedenskonferenz gehen werde, um dort die Aufhebung der Militärdienstpflicht in ganz Europa vorzuschlagen.

Rumänien.

Zürich, 9. Dez. Von gut unterrichteter Seite berichtet die „Bärcher Morgenzeitung“ aus Budapest, daß Rumänien unmittelbar vor der Revolution stehe.

Amerika.

New-York, 10. Dez. Ein drahtloses Telegramm des Dampfers „George Washington“, auf dem der Präsident Wilson nach Frankreich fährt, berichtet, daß das Schiff infolge schweren Seeganges nur 17 Knoten

macht. Es wird am 13. Dezember in Brest eintreffen.

Berlin, 10. Dez. Roosevelt soll sich laut „Voss. Stg.“ geäußert haben, daß die 14 Punkte in Wirklichkeit weder von der Entente, noch von dem amerikanischen Volke angenommen werden würden, und daß England einen Anspruch darauf habe, die größte Flotte der Welt zu besitzen. Amerika würde sich mit der zweitgrößten Flotte begnügen, ebenso wie es nicht beanspruchen könne, eine ebenso große Armee zu unterhalten wie Frankreich.

W.T.B. Rotterdam, 10. Dez. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus New-York: Da die Möglichkeit eines Krieges zwischen Chile und Peru immer drohender wird, haben die Vereinigten Staaten auf diplomatischem Wege einen dringenden Appell an diese beiden Regierungen gerichtet, und wenn möglich, werden die Vereinigten Staaten ihre guten Dienste anbieten.

Eingefandt.

Durlach, 9. Dez. In Nr. 285 des „Durlacher Wochenblattes“ vom 5. ds. Mis. bringt der Kommunalverband wiederum eine Notiz über Herabsetzung des bisher gelieferten Quantums an Magermilch. Die hierfür angegebenen Gründe näher zu prüfen, würde ebensowenig zu einem günstigen Erfolge führen, wie überhaupt von besonderem Vorteil sein, denn wer würde sich dieser Einschränkung nicht gern und willig fügen, wo es heute wichtigere Dinge zu erledigen gilt? Aber auch in Bezug auf Qualität und des winzig zugeteilten Quantums, das zum großen Teil bei der Ausgabe bereits „sauer“ ist, kann man schon hierauf verzichten. Wie aber steht es mit den sogenannten „Bollmilchbezugsberechtigten“ — wäre hier eine ganz bedeutende Einschränkung nicht ebenfalls am Platze? — Hier wären gleich zwei Möglichkeiten geboten, der Allgemeinheit zu dienen. Es würde so mit der Fett- und Magermilchversorgung der Bevölkerung zugute kommen, oder soll der Einzene „alles“ und die Mehrheit nichts haben? Sicher ist, daß wohl viele unter der Bevölkerung sind, die sich mit dem alle paar Tage zugewiesenen geringen Quantum Magermilch behelfen müssen und denen die Bollmilch mehr zutrifft als manchem „Bezugsberechtigten“. Im Allgemeininteresse läge es auch einmal zu erfahren, wo das aus den Haus-schlachtungen abgelieferte Fett verbleibt. Ferner Bohnenkaffee, obgleich kein eigentliches Nahrungsmittel, würde doch wohl mancher diese willkommenen Abwechslung begrüßen, wenn man jährlich jahraus sich mit der Rabenbrähe begnügen muß. Hier wurde dergleichen noch nicht vorausgibt, während in Karlsruhe des öfteren schon Bohnenkaffee ausgegeben wurde. Sollte dies bei uns nicht auch möglich sein? So gäbe es noch vieles zu erörtern, um ein geregelteres Verhältnis zu schaffen, doch kann ich im Interesse der Zeitung, die bei der herrschenden Papierknappheit auch mit jedem Blättchen kargen muß, auf weitere Zustände nicht eingehen, aber es wäre wünschenswert, wenn sich „alle“, welche die kommunalen Verhältnisse nur hinterherum betritteln und räsonieren, zusammen und zu einem geschlossenen Ganzen an zuständigem Platze vorstellig würden.

Tüchtige Wellenmacher
werden gesucht. Zahlung fürs
Hundert ohne Binden 13 Mk.
Pünzstraße 15, Hinterh.

Tüchtiges, fleiß. Kaufmädchen
auf sofort oder 15. Dez. gesucht.
Frau Bender, Turmbergstr. 26.

Guterhalt. Brennaborwagen
ist zu verkaufen
Amalienstraße 24.

Guterhalt. silb. Herrenuhr
mit Kette zu verkaufen
Adlerstraße 12.

Guterhaltener Kinderwagen
zu verkaufen
Gröbtingen, Bismarckstr. 19.

Vergrößerungen

nach jeder Photographie in sauberer
Ausführung werden angefertigt
Schloßstraße 7 III links.

Kostüm-Kleid,

Größe 42, guterhalten, preiswert
zu verkaufen
Ettlingerstraße 46 II.

Zu verkaufen

2 große Puppen, 2 bereits neue
Patentrost-Schoner, sowie ver-
schiedene Bettwäsche

Schloßstraße 9 II.

Haut empfehle meine fettende und
nichtfettende Hautcrème.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Gute Leipziger
Pelze

jeder Art.

Nur moderne Sachen.
Hauptmode: Fuchsforman
Alaska-Fuchs
Wirklich: grosse Auswahl,
mässige Preise.

Nur
Karls-Friedrichstr. 6, 1 Tr.
K. Schorpp. Neben Fa. Spiegel & Wols,
Nähe Schlossplatz.

Ruhiger Arbeiter sucht sofort
möbliertes Zimmer. Angebote
mit Preisangabe unter Nr. 818
an den Verlag dieses Blattes.

Gewürze

aller Art.

Blor. Drogerie August Potor.

Zu verkaufen schöner Puppen-
wagen. Sophienstr. 121, Edh.
Dasselbst werden Puppenkleider
angefertigt.

Haaröl, Haarölpommade.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.
Gegen raue und aufgesprungene

Tauche

kann unentgeltlich abgeholt werden
Berghausen, Hauptstraße 7.

Kleineres Haus

in schöner Lage und gutem Zustand mit Garten wird in Durlach gegen Bar zu kaufen gesucht. Angebote sind unter Nr. 806 an den Verlag d. Bl. zu richten.

Solid gebautes, möglichst neues Haus für 1 od. 2 Familien mit Garten in oder bei Durlach bei hoher Anz. gesucht. Angeb. u. Nr. 821 an den Verlag.

Wohnungsgesuch.

In freier Lage mit etwas Garten wird ein kleines Haus mit etwa fünf Zimmern, Küche, Bad, Mädchenzimmer, Speicher und sonstigem Zubehör alsbald zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote mit näheren Angaben über Lage, Anzahl der Stockwerke und Räume, Gartengröße, Preis und ev. Pläne unter Nr. 828 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

2-3-Zimmerwohnung von jungem Ehepaar auf 1. April oder früher zu mieten gesucht. Näheres Amalienstraße 35.

Zwei Damen suchen per sofort 1 bis 2 möblierte Zimmer. Angebote unter Nr. 827 an den Verlag dieses Blattes.

Jüng. Bürofräulein sucht einfach möbl. Zimmer mit voller Pension bei saub. netten Leuten. Angebote unter Nr. 829 an den Verlag dieses Blattes.

2 Telegraphisten suchen per sofort ein möbl. Zimmer. Angebote unter Nr. 830 an den Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer, heizbar, sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 822 an den Verlag d. Bl.

Gut möbl. Zimmer von geb. Herrn sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 826 an den Verlag dieses Blattes.

Nachhilfe in allen Fächern des Gymnasiums erteilt Gymnasialist zu mäßigem Preis. Gest. Angebote unter Nr. 831 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Dr. Busch's Opsi-Tee — ausgezeichnet bewährt bei Influenza, Bronchialkatarrh, Heiserkeit, Husten — Paket 90 Pfg. Nur in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Bündelholz, 1 Bündel 45 P., bei 10 Stück à 44 P., zu haben bei H. Weimann, Friedrichstr. 6.

Welschkorn ist zu verkaufen. Zu erfragen Blumenstraße 11, 3. St.

Können Sie Ihre Kinder gesund und kräftig sehen, dann geben Sie ihnen meine Leberthran-Emulsion. Besonders zu empfehlen jetzt in dieser schwachen Zeit. Central-Drogerie Paul Vogel.

Waschmittel jeder Art sind in größerem und kleinerem Quantum zu haben Lammstraße 38, 2. St.

Aufhebung der fleischlosen Wochen.

Auf Anordnung des Staatssekretärs des Reichsernährungsamts sind die für die Zeit vom 16.—22. Dezember 1918 und vom 6.—12. Januar 1919 vorgesehenen fleischlosen Wochen aufgehoben worden. Durlach, den 9. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wagenlieferung betr.

Die Lieferung von 3 Kastenwagen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Schriftliche Angebote unter genauer Angabe der Größe der Wagenlasten etc., sowie der sonstigen Abmessungen sind bis Montag, den 16. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, auf unserem Büro abzugeben. Durlach, den 10. Dezember 1918.

Städt. Tiefbauamt.

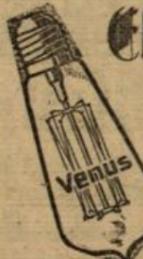
Hauschlachtungen.

Der Staatssekretär des Reichsernährungsamtes hat zur Verhütung der unerlaubten Verfütterung von Getreide und Speisekartoffeln angeordnet, daß sämtliche Hauschlachtungen von Schweinen bis spätestens 31. Dezember 1918 durchgeführt sein müssen. Ausnahmen können in Einzelfällen dann zugelassen werden, wenn sie durch besondere Umstände als geboten erscheinen und die Möglichkeit der Weiterfütterung der Schweine mit erlaubten Futtermitteln einwandfrei nachgewiesen ist.

Die nach dem 1. Januar 1919 noch in den Beständen der Schweinehalter ohne besondere Genehmigung befindlichen schlachtfähigen Schweine sind, abgesehen von den Zuchtschweinen — die unter allen Umständen erhalten werden müssen — und von noch nicht abgerufenen Vertragsschweinen, ohne Verzug zur Erfüllung der Schlachtviehumlage des Kommunalverbandes heranzuziehen. Durlach, den 7. Dezember 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen!



Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen und sämtlichen Reparaturen. Lieferung von elektrischen Glühlampen, Dynamos, Motoren-Kohlenbürsten und Installations-Material.

Edmund Müller, Elektr. Inst.-Geschäft
Durlach, Mollestraße 28.

Musik-Instrumente aller Art

in größter Auswahl zu billigsten Preisen im

Odeon-Musikhaus
Karlsruhe
Kaiserstraße 175, Telefon 339.



Geschäfts-Empfehlung.

Aus dem Felde glücklich zurückgekehrt, habe ich mein

Maler- und Tüncher-Geschäft

wieder eröffnet und halte mich unter Zusicherung reeller Bedienung aufs beste empfohlen.

Philipp Ball, Malermeister
Mittelstraße 14.

Neuanfarbeitung zerrissener Strümpfe!

Alle Arten zerrissener Strümpfe werden nach dem gezeigl. gesch. Verfahren D.R.G.M. Nr. 671350 wie neu aufgearbeitet.

Aus 5 Paar zerrissener werden 3-4 Paar ganze hergestellt.

Preis pro Paar mit Fadenzugabe Mt. 1.20
" " " ohne " 1.40

Alleinherstellungsrecht für den Amtsbezirk Durlach.

Streng reelle Bedienung; Lieferzeit 8-10 Tage, in eiligen Fällen 1-2 Tage.

Hochachtungsvoll
Frau Frida Bahm, Hauptstraße 43.
NB. Die Strümpfe werden nur gewaschen angenommen.

Achtung!

Nähmaschinen und Fahrräder werden gut und billig repariert. Spezialität: Schuster- und Schneidermaschinen. Karte genügt.

Franz Ruhland,
Blumenstraße 5.

Drova-Glühstrümpfe

sind absolut formbeständig und erzeugen rein weißes Licht.

Wider-Drogerie Aug. Peter.

Karbidlampe

zu verkaufen
Palmaienstraße 1, 3. Stock.

Zu verkaufen

1 Eisschrank, 1 Waschtisch, 1 Handwaschbecken (emailiert), 2 gebr. Döfen, Ofensteine, 1 Kinderschiffchen, 1 Kindertisch mit Stuhl.

Größingerstr. 1.

Neuer moderner Seidenmantel

zu verkaufen
Schloßstraße 8 II, rechts.

Zu verkaufen

große schöne doppelte Puppenstube mit feinen Möbeln und noch verschied. Kinderspielsachen

Mühlstraße 2.

Eine Burg mit Soldaten und eine Dampfmaschine zu verkaufen

Mittelstraße 7.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer in guter Lage zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes

Einfach möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Kronenstraße 8, 2. St.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Lammstraße 30.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Herrenstr. 15, 2. St.

Biege, 1/4-jährig, zu verkaufen. Wilhelmstraße 5.

Jagdhund, 3 Monate alt, rasse-rein, zu verkaufen
Gießingerstr. 29 II.

Eine **Wag-u. Fahrkuh,** kräftig, hat zu verkaufen
Josef Sigling, Föhlingen,
Weinarterstraße 356

Schlosserwerkzeug

zu verkaufen.

Wegen Todesfall ist ein Schraubstock, eine Bohrmaschine, Feilen und noch verschiedenes Handwerkzeug billig zu verkaufen. Näheres

Grünwetterbach Haus Nr. 16. Ebendasselbst ist ein Hochzeitsanzug und ein bereits neuer dunkler Anzug (mittlere Größe) abzugeben.

Laden-Einrichtung

nach sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen bei Ged in Aue, Waldhornstraße 78.



Statt jeder besonderen Anzeige.

An den Folgen eines im Felde zugezogenen Leidens starb heute mein innigstgeliebter Mann, der treubeforgte Vater meines Kindes, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gefreiter Josef Krust

bei einer Munitions-Kolonne.

Durlach, den 8. Dezember 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Lina Krust, geb. Kleiber.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr, in Durlach statt.

Trauerhaus: Imberstraße 5.



Statt Karten. — Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Helidentode meines lieben, unvergesslichen Sohnes

Heinrich Dumberth

sagt innigen Dank

Frau A. Dumberth Witwe.

Berghausen, den 10. Dezember 1918.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, unvergesslicher Vater, unser treubeforgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Anton Boshert, Dreher

im Alter von 54 1/2 Jahren sanft durch den Tod erlöst wurde.

Durlach, den 9. Dezember 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Boshert Witw.

Familie Franz Boshert.

Familie Emil Hoffmann.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Lindenstraße 19, 3 St

Vollständiger Ausverkauf in Weihnachtsartikeln!

Spielkarten, Dampfmaschinen, Betriebsmodelle, Taschenlampen, großer Motor und verschiedene elektrische Artikel.

A. Hofer, Mühlstraße 2.

Ärztliche Anzeige.

Nach meiner Entlassung vom Heeresdienst nehme ich meine Tätigkeit wieder in vollem Umfange auf.

Dr. med. Heinrich Meyer

prakt. Arzt

Hauptstraße 81 — Fernruf 333.

Sprechstunden täglich 8—1/10 Uhr, 2—3 Uhr und 6—7 Uhr.

Statt Karten.

Willi Hammel, Leutnant d. R.

bisher Adjutant der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14

Martha Hummel, geb. Veit

Kriegsgetraut.

Durlach, 10. Dez. 1918.

Altenheim.

Beratungsstelle für Frauen.

Die Frauen Durlachs und Umgebung werden aufgefordert, sich jeden **Dienstag und Freitag** von 1/7—1/9 Uhr im **Büro vom Roten Kreuz** zur Besprechung von Wahlangelegenheiten einzufinden; erstmals **Freitag, 13. Dez.** Zu zahlreicher Beteiligung wird aufgefordert.

Aus dem Felde zurückgekehrt, habe ich meine Praxis wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Rechtsanwalt Guttenberg

Durlach, Leopoldstraße 6,

Sprechstunden: 9—12 und 3—5 Uhr.

Kanzlei geöffnet: 8—12 und 2—6 Uhr.

Kohlen!!

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 1 bis Schluss erhalten am **Donnerstag** den ganzen Tag **Kohlen und Briketts.**

Jos. Baumgärtner, Jäger Kellerstraße 12.

Kohlen-Ausgabe.

Sämtliche bei mir eingetragenen Kunden erhalten am **Donnerstag, den 12. Dez.** **Kohlen und Briketts.**

A. Sauder, Pflanzstraße 72.

Samstags können keine Kohlen abgegeben werden.

Auf dem Wege von der Hauptstraße bis Turmbergstr. ist gestern **abend ein Schiefkörbchen** abhanden gekommen. Es wird gebeten, dasselbe zurückzugeben, da teures Andenken. Ueberbringer erhält gute Belohnung.

Wilh. Gräßer, Hauptstr. 49.

Grüßterter Lederhandschuh (linke Hand) verloren beim „Adler“ hier. Dasselbst gegen gute Belohnung abzugeben.

Soldat verlor heute früh zwischen 7 u. 8 Uhr **ein Gröbinger- u. Weingarterstr. seine Brieftasche.** Abzug geg. gute Belohnung im Verlag.

Samstag vormittag ging ein **brauner Pelzkragen** verloren vom Gymnasium durch Hauptstr., Adlerstr., Pfisterstr. Abzugeben gegen Belohnung **Serberstr. 3 im Laden**

Einige kräftige Arbeiter gesucht

Biehsammelstecke Durlach, Kallfeldstraße

Mädchen gesucht, das zu Hause schlafen kann, in Haushalt zu 2 Personen. Zu erfragen **Gröbingerstraße 36.**

Braves Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. Näheres **Pflanzstraße 27.**

Suche zur **Wahlhilfe** für Haus, Garten u. Kleintiere zuverlässiges, nicht zu junges **Mädchen,** möglichst schon gedient.

Frl. Hornuth, Gröbinger, Greisstraße 1.

Sängerbund Vorwärts Durlach.

Heute abend punkt 8 Uhr: **Singstunde** im Lokal zum **Lamm.** Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Karlsruhe. Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Blüsch- u. Tuchmäntel

Baletots, Röcke

Jackenkleider, Blusen

OPELZEO

Blüsch-Garnituren

Keine Ladenspeisen. Tel. 1846.

Sonntags von 11—6 Uhr offen.

Feuerzeug

findet überall, große Schachtel 42 S. **Adler-Brogerie August Peter.**

Zu verkaufen:

2 aufgeschlagene Betten m. Rost, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 Kleiderständer (Eisen), 2 Kisten, 1 Stuhl, 1 Vertikow **Hauptstr. 56 a, 2. St.**

Anzusehen **Donnerstag vormittag**

Ein gut erhaltener **Kouffer** münden-Kouffer mit gut für größeren **Kouffer,** sowie ein **schwarzer Schrod** billig zu verkaufen

Weingarterstraße 14, 4. St.

Grammophon- u. Spielzeug-Reparaturen aller Systeme werden prompt und **billig** ausgeführt von **Karl Lerch, Kellerstraße 26.**